



Bochumer Friedensplenum

c/o Ludwig Quidde Forum
Brückstr. 46, 44787 Bochum
Internet: <http://www.bo-alternativ.de>
Email: Friedens-Plenum@bo-alternativ.de
Treffpunkt:
jeden 2. u. 4. Mittwoch 19.30 Uhr
Bahnhof Langendreer

[Friedensplenum c/o LQF, Brückstr. 46, 44787 Bochum](http://www.bo-alternativ.de)

An die Kandidatin und etliche Kandidaten
der Oberbürgermeisterwahl
in Bochum

25. 7. 2015

Gedenken an Hiroshima und Nagasaki - „Atomwaffen verschrotten Friedensmonat des Bochumer Friedensplenums

Anrede,

am 6. August vor 70 Jahren wurde die Stadt Hiroshima durch die erste Atombombe auf einer Fläche von 13 Quadratkilometern dem Erdboden gleichgemacht. 78 000 Menschen verbrannten sofort, weitere 122 000 fielen den Folgen der Explosion zum Opfer. Drei Tage später verwüstete eine zweite Atombombe Nagasaki, hier starben mehr als 200 000 Menschen. Heute sind von weltweit 15 000 Atombomben 1 800 in ständiger Alarmbereitschaft per Knopfdruck startbar, damit kann die Welt mehrfach zerstört werden. Der atomare Erstschlag ist nach wie vor Bestandteil der NATO-Strategie. Mit immer gefährlicheren Spannungen weltweit wächst auch die Gefahr eines Atomkrieges. In Büchel in der Eifel, knapp 200 Kilometer von Bochum entfernt, lagern 20 Atombomben, die zusammengenommen mehr als die 100fache Sprengkraft der Hiroshima-Bombe haben - mit der 200 000 Menschen umgebracht wurden.

Wie in jedem Jahr erinnert das Bochumer Friedensplenum am 6. August mit einem Protestkundgang durch die Bochumer Innenstadt an die fürchterlichen Verbrechen von Hiroshima und Nagasaki und den Irrsinn der atomaren Hochrüstung. „**Atomwaffen verschrotten**“ ist die Forderung unserer Kundgebung für eine atomwaffenfreie und friedliche Welt. Unser Protestgang beginnt am **6. August um 18 Uhr im Bereich Citypoint/Drehscheibe**. Dazu laden wir Sie sehr herzlich ein. Es wäre doch für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein Bild mit großer Symbolkraft, wenn sich möglichst viele von Ihnen hinter diesem Banner versammeln würden. Machen Sie mit!

Und bekräftigen Sie damit die Tradition, die Frau Oberbürgermeisterin Dr. Scholz 2005 mit ihrer Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk „Mayors for Peace“ begründet hat. Die Flagge „Mayors for Peace“ wehte am 8. Juli vor unserem Rathaus. In der Presseerklärung der Stadt hieß es dazu:

„Die Stadt Bochum will damit ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen setzen... Am Flaggentag bekräftigt die Stadt Bochum ihre Mitgliedschaft. Heute gehören dem Netzwerk weltweit über 6.700 Städte an. In Deutschland unterstützen mehr als 430 Bürgermeister und Landräte mit ihren Städten, Gemeinden und Landkreisen durch ihre Mitgliedschaft das Ziel einer atomwaffenfreien Welt. Die „Mayors for Peace“ erinnern an das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs vom 8. Juli 1996, wonach bereits die Androhung des Einsatzes von Atomwaffen gegen internationales Recht und gegen Vorschriften und Prinzipien des humanitären Völkerrechts verstößt. Der Grund: Der Einsatz von Atomwaffen trifft immer Bürgerinnen und Bürger; er nimmt keine Rücksicht auf Grenzen oder Nationen. Die Atombombenabwürfe

auf Hiroshima und Nagasaki 1945 zeigen noch heute die schrecklichen Folgen. „Sie sind für uns Mahnung und Verpflichtung, uns gemeinsam für friedliche Lösungen einzusetzen – gerade auch angesichts der besorgniserregenden Spannungen im Osten Europas und der kämpferischen Auseinandersetzungen im Nahen und Mittleren Osten“, unterstreicht Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz.“

Die „Mayors for Peace“ schließen sich ausdrücklich der „Humanitarian Pledge“ an, einer ursprünglich von Österreich ausgehenden Initiative: mehr als 100 Staaten folgen ihr inzwischen und treten für ein Verbot und die vollständige Vernichtung von Atomwaffen ein. „Bochum zeigt Flagge für atomwaffenfreie und friedliche Welt“. Tun wir das am 6. August gemeinsam!

Die Kundgebung am 6. August ist der Auftakt eines Friedensmonats des Bochumer Friedensplenums. Dessen nächste Station ist am **1. September der Antikriegstag**. Nie wieder Krieg – zivile humanitäre Solidarität gegen Elend und Not in unserer Welt, darum geht es mit kulturellen und politischen Beiträgen auf unserer Veranstaltung zum Antikriegstag, zu der wir gemeinsam mit dem Bochumer DGB einladen. Ort ist die Willy-Brandt-Gesamtschule, die sich mit einem Beschluss der Schulkonferenz zur Bundeswehrfreien-Schule erklärt hat. Werbung für die Bundeswehr ist dort unerwünscht. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Umrahmt von einem Kulturprogramm werden dort **Eva Kerkemeier**, die 1. Bevollmächtigte der IG-Metall Bochum-Herne und Vorsitzende des DGB Bochum und **Dorothea Schäfer**, die Vorsitzende der GEW-NRW sprechen.

Auch in diesem Jahr ruft das Bochumer Friedensplenum zum **Protest gegen die Teilnahme der Bundeswehr auf der Berufsbildungsmesse im RuhrCongress am 9. und 10. September** auf.

Wir bedauern sehr, dass es die politisch Verantwortlichen in unserer Stadt weiterhin zulassen, dort 14- bis 16-jährige Jugendliche für den Einsatz in weltweiten Kriegen zu werben – dies, um auf den Anfang unseres Briefes zurückzukommen, in einem Militärbündnis, zu dessen Strategie unter anderem der atomare Erstschatz gehört.

Auch zum Antikriegstag und zu unserem Protest auf der Berufsbildungsmesse laden wir Sie herzlich ein.

Im Oberbürgermeisterwahlkampf werden Sie immer wieder nach Ihren Positionen im breiten Spektrum der kommunalpolitischen Themen befragt. Das Bochumer Friedensplenum möchte Ihnen Gelegenheit geben, den Bürgerinnen und Bürgern Ihre Gedanken zur kommunalen Friedenspolitik mitzuteilen. Wie wollen Sie die friedenspolitischen Initiativen und Impulse in unserer Stadt unterstützen und weiter entwickeln? Ihre schriftlichen Antworten würde wir gern im Original zusammengefasst veröffentlichen und zum Beispiel auf unseren Veranstaltungen zur Information der Wählerinnen und Wähler auslegen. Wenn Sie uns bis Anfang August antworten würden, könnten wir damit bereits am Hiroshimataag beginnen.

Wir sind gespannt darauf. Es wäre schön, wenn Sie am 6. August dabei wären!

Friedliche Grüße

Sigrid Schößler

Volker Gerwers